

Bericht der Erkundungsfahrt in die Niederlande Mai 2019

Seit etlichen Jahren besteht ein intensiver Kontakt zu verschiedenen Bildungsinstitutionen in den Niederlanden. Auf unserer EUD Fahrt 2019 wurden wieder einige pädagogische Institutionen in und um Tilburg (ca. 215 000 Einwohner), in der Provinz Nordbrabant, zwischen Breda und Eindhoven, besucht und erkundet.

Unsere Unterkunft war die Produktionsschule (PS) „De Rooi Pannen“ eine PS mit sehr vielen unterschiedlichsten Geschäftsbereichen (ca. 4500 Schülerinnen/Schülern am Standort Tilburg), wie z.B. den Hotel-, Gastronomie-, Tourismus-, Einzelhandel- und Gestaltungsbereich. Während der gesamten Aufenthaltsdauer wurde die real gelebte Produktionsschule kennen gelernt und verschiedenste Bereiche besucht.

Das Bildungswesen in den Niederlanden ist stark dezentralisiert und unterliegt dem Prinzip der „Freiheit des Unterrichtes“, d.h. jede religiöse oder sonstige Gruppe hat das Recht, eigene Schulen zu gründen, und jeder Bürger kann frei bestimmen, auf welche Schule sein Kind gehen soll. Gerade dieses Prinzip bringt eine Vielzahl unterschiedlichster und erfolgreicher Schultypen auf den Weg.

Zwei Drittel aller Schülerinnen und Schüler in den Niederlanden besuchen eine private Schule. Es gilt eine Schulpflicht vom 5. bis einschließlich 15. Lebensjahr. Ab dem 12. Lebensjahr wird über die weitere schulische Entwicklung entschieden. Entweder besuchen die Kinder dann das vierjährige VMBO (welches etwa der Haupt- bzw. Realschule entspricht und auf eine Berufsausbildung im dualen oder vollzeitschul Bereich vorbereitet), die fünfjährige HAVO oder das sechsjährige VWO (die mit der Allgemeinen Hochschulreife abschließt und den Zugang zu einer Universität ermöglicht). Die mittlere Berufsausbildung kann auf vier möglichen Niveaustufen abgeschlossen werden, die wir uns näher anschauen.

Die Anreise in die Niederlande gestaltete sich für die einzelnen LiV recht unterschiedlich. Alle Seminarteilnehmer schlossen sich zu Fahrgemeinschaften zusammen und reisten mit eigenen PKWs und einem Fahrrad nach Tilburg an. Dabei waren neben dem Nachhaltigkeitsaspekt auch die geringeren Kosten ausschlaggebend für die Planung. Alle Hotelzimmer waren unterschiedlich gestaltet und verfügten über ein separates Badezimmer. Die Ausstattung der verschiedenen Hotelzimmer variierte stark, wobei sich alle Räume in die Kategorien zwischen drei und fünf Sterne gemäß des KHN - (Koninklijke Horeca Nederland) Klassifizierungssystems einordnen ließen. Am nächsten Tag brach die Reisegruppe nach dem Frühstück auf um die Hochschule Fontys zu besuchen. Im Rahmen der eigenständigen Hospitation konnte unsere Gruppe einen tiefen Einblick in den Fachbereich Design erlangen. Die Lernenden arbeiteten hier an Projekten, tauschten sich untereinander aus und durften dort sogar Nahrungsmittel verzehren. Sie teilten sich ihre Arbeit und Freizeit weitgehend selbstständig ein und organisierten selbstständig ihre Arbeitsmaterialien und Werkzeuge. Mit mehr als 4.300 Mitarbeitern und über 40.000 Studierenden an drei Standorten (Tilburg, Eindhoven, Venlo) gehört Fontys zu den größten- und gemäß des Hochschul-Ranking Keuzegids zu den besten Hochschulen der Niederlande. Am Mittwoch fanden Hospitationen in der PS De Rooi Pannen statt. Nach dem Mittagessen verdeutlichte die Hotelmanagerin die Funktionsweise der Bildungseinrichtung und ermöglichte den Gästen einen Blick hinter die Kulissen. Das Reiseprogramm wurde an die Gegebenheiten und Bedürfnisse der Gruppe angepasst, so dass am Donnerstag ein Besuch im Philips-Museum in Eindhoven auf dem Programm stand. Am Freitag fuhren wir schließlich gemeinsam nach Amsterdam, führten gemeinsam eine Grachtenfahrt durch und besuchten unterschiedliche Sehenswürdigkeiten wie z.B. das Rijksmuseum, das Technikmuseum NEMO, unzählige Kunstgalerien und die historische Altstadt und vieles mehr. Am Samstag wurde schließlich die Heimfahrt angetreten.

Die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen machten uns Mut für die Zukunft, erlebte Dinge auch in unserer Heimat umzusetzen und zukünftig auch mit Schülergruppen Europa zu bereisen und dabei gemeinsam für ein freies, starkes und geeintes Europa einzutreten.



